

Die Rhythmische Massage für Menschen mit Epilepsie von Christopher Reubke

Eine originäre Therapieform der Anthroposophischen Medizin ist die von den Ärztinnen Ita Wegman und Margarethe Hauschka entwickelte Rhythmische Massage. Von 2005 bis 2017 wurde diese auch in der Carl-Gustav-Carus-Akademie Hamburg in jeweils dreijährigen Kursen unterrichtet und mit einem Zertifikat der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach/Schweiz abgeschlossen. Jeder Teilnehmer beendete diese Ausbildung mit einer eigenständigen schriftlichen Studienarbeit. Christopher Reubke, Teilnehmer des letzten Kurses von 2014 bis 2017, wählte als Thema die Möglichkeiten der Therapie für Menschen mit Epilepsie mit Rhythmischer Massage. Er hat seine Studienarbeit nun im Verlag des Karl König Instituts allen an diesem Thema Interessierten zugänglich gemacht. Sechs jeweils komprimierte Kapitel beschreiben sein Anliegen und die von ihm gewählte Erkenntnismethode sowie ausführlicher die menschenkundlich-medizinischen Gesichtspunkte zum Verständnis des komplexen Krankheitsbildes Epilepsie, nennt Aspekte zur Frage der Konstitution anhand der Temperamente, und machen in einem Schlussteil das Dargestellte an zwei Krankheitsverläufen von Menschen anschaulich, die der Autor mit Anwendungen der Rhythmischen Massage therapeutisch begleitet hat. Ein kurzer Anhang zur Lesart der Studienarbeit und der von ihm gewählten Literatur rundet seine Darstellungen dann ab. Gestützt auf die Ausführungen Rudolf Steiners im Heilpädagogischen Kurs 1924 (GA 317) und den darauf bezogenen Ausarbeitungen von Rudolf Treichler und N. Blitz stellt er die unterschiedliche Form und Symptomatik der 4 Hauptausgestaltungen von Lungen-, Leber-, Nieren- und Herzepilepsie dar und verbindet sie mit den Elementen Erde, Wasser, Luft und Wärme (Feuer). Dabei gliedert er jede der 4 Formen in Aspekte des betroffenen Organs, des ihm eingegliederten Seelischen und der Konstitution, um dann thesenartig die Besonderheit dieser organischen Epilepsie zu beschreiben. In zwei Fallbeispielen werden Menschen mit einer Lungen- und einer Nierenepilepsie und deren Behandlung mit dem schwerpunktmäßigen Blick auf die Rhythmische Massage dargestellt. Die von ihm verwendete Gliederung und Anschauungsweise verifiziert das zuvor allgemein menschenkundlich Dargestellte und ist der eigentliche Kernpunkt seiner Studienarbeit.

Die von Christopher Reubke gewählten Fallbeispiele führen uns zunächst in eine gut gegliederte, umfassende Vertiefung des Krankheitsgeschehens ein. Die aus der Menschenkunde Rudolf Steiners differenzierte Darstellung, ermöglicht eine gründliche Diagnostik der Wesensglieder und analysiert die individuelle Wesensgliedersituation von Andreas und Jakob. Die von ihm gewählte Therapie zeigt einen fundierten künstlerischen Ansatz, der jede Konzeption aus der Technik in einen kreativen, schöpferischen Prozess verwandelt und deshalb als Anregung zur lebendigen Anleitung von Rhythmischen Massage, auch anderer Krankheitsbilder, dienen kann.

Im Ganzen begegnet der Leser Inhalten, die für ihn zu einem höchst anregenden Studium werden können, vor allem wenn er von dem Krankheitsbild der Epilepsie berührt ist. Es ist wahrlich kein einfaches Lesebuch, sondern eine gewissenhafte Arbeitsanleitung vom Verständnis von Krankheitsbild und spezifischer Therapie.

Eva Marie Batschko und Prof. Dr. Volker Fintelmann,

Carus Akademie, Hamburg